

WARTEN BRINGT NICHTS

AKTIONSTAG FÜR ZUKUNFTSFÄHIGES HANDELN

26.07., STUTTGART



PROGRAMM

09:00 UHR

ANKOMMEN & FRÜHSTÜCK

10:00 UHR

ERÖFFNUNG & BEGRÜSSUNG

- RAPHAEL FELLMER

11:00 UHR

PARALLELE WORKSHOPS, TEIL 1

12:30 UHR

MITTAGESSEN

13:30 UHR

KOMPENSATION. CHANCE
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

- UMWELTMINISTER FRANZ UNTERSTELLER
- TRISTAN FÖRSTER (CLIMATE PARTNER)

14:45 UHR

PARALLELE WORKSHOPS, TEIL 2

16:15 UHR

ABSCHLUSSPLENUM

JETZT ANMELDEN:

WWW.WARTEN-BRINGT-NICHTS.DE



WORKSHOPS



Workshop 1: „Modekonsum ja, aber bewusst!“

In deutschen Städten eröffnen in regelmäßigen Abständen neue Konsumtempel wie zum Beispiel das Gerber oder das Milaneo in Stuttgart. Weitere derartige Einkaufszentren sollen folgen. Bei den Kunden besonders beliebt sind Kleidergeschäfte wie PRIMARK oder H&M. Um für die Kunden die Waren zum besten Preis anbieten zu können, werden Sozial- und Umweltkosten auf den Schultern anderer ausgetragen. Da wollen wir nicht mitmachen! Mittlerweile gibt es junge und attraktive Modelabel und Fashion-Stores, die einen bewussten Modekonsum vertreten. In unserer interaktiven Textilbox kannst Du reale Arbeitsbedingungen von Näherinnen aus Bangladesh nachempfinden, die oftmals einen Stundenlohn von maximal 15 Cent erhalten. Erfahre zudem nützliche Tipps, worauf Du beim Kauf von nachhaltiger Mode achten kannst.

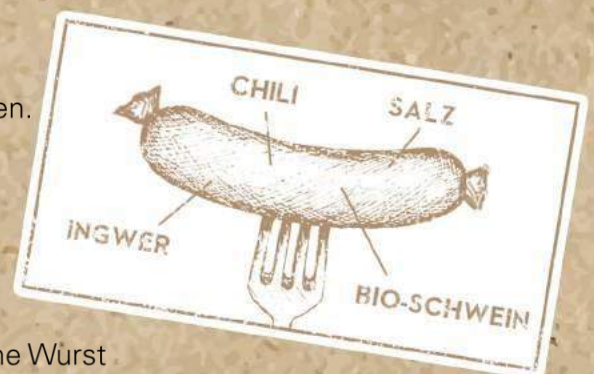
Workshop 2: „Nachhaltig Reisen“

Im Konsummix unserer Wohlstandsgesellschaft spielt das Reiseerlebnis eine wichtige Rolle. Denn Reisen bildet und bietet eine willkommene Abwechslung zu Arbeit, Alltag und schlechtem Wetter. Also gilt für viele Urlauber: Je exotischer, desto besser. Die Natur bleibt durch die enormen Schäden des Reisens (CO₂-, Wasser- und Ressourcenverbrauch, Bebauung von Bergen, Stränden, Wäldern) genauso auf der Strecke wie die Bewohner unserer Reiseziele, denen selbst zumeist der Zugang zum Reisen verwehrt bleibt. Wenn Tourismus so negative Folgen mit sich bringen kann, darf man dann überhaupt noch in einen Flieger steigen? Oder ist ab jetzt nur noch die Fahrradtour mit Zelten auf der Alb moralisch vertretbar? In unserem Workshop möchten wir Formen von nachhaltigem Reisen ergründen und erforschen, wie Nachhaltigkeit im Tourismus eigentlich gemessen wird. Wie sieht eine nachhaltige Reise als Pauschalangebot aus? Und wird so etwas überhaupt nachgefragt? Kann Tourismus Armut bekämpfen und die Welt fairer machen? Oder holt man sich des CO₂s wegen die Welt am besten per Internet und Fernseher nach Hause? An diversen Stationen treffen wir auf Experten aus verschiedenen Bereichen und erkunden in Form einer interaktiven Stadtführung zugleich spannende Orte in Stuttgart.



Workshop 3: „Fleischkonsum unter der Lupe“

Die Herstellung eines Kilos Rindfleisch benötigt 15.000 Liter Wasser. Tierschutzverbände sorgen sich zu Recht um das Wohlbefinden der Tiere in Massentierhaltungen. Vegane und vegetarische Ernährungsgewohnheiten werden immer beliebter. Zeitgleich hält der biodynamische Anbauverband Demeter unter strengen Tierschutzrichtlinien an der Nutztierhaltung fest. Deshalb stellen wir uns die Frage: Ist Fleischkonsum überhaupt noch vertretbar und wenn ja, wie muss dieser aussehen? Gemeinsam mit Baden-Württembergs bester (BIO-) Metzgerei kannst Du eine Wurst ganz nach deinem Geschmack herstellen und anschließend gegrillt verkosten. Wir diskutieren, wie ethisch vertretbarer und umweltfreundlicher Fleischkonsum aussehen kann und welche Rolle die Nutztierhaltung für unsere Kulturlandschaft spielt.



Workshop 4: „Klimawandel und Fluchtursachen - Was hat das mit uns zu tun?“

Unser Konsumverhalten hier in Deutschland kann sich für Länder des Südens sowohl positiv als auch negativ erweisen. Ob beim Kauf neuer Klamotten oder des aktuellsten Smartphones: Oft achten wir nur auf den Preis und blenden dabei völlig aus, dass Umweltkosten entstehen, die auf den Schultern unserer Mitmenschen ausgetragen werden. Eine Folge dieses Verhaltens ist zum Beispiel der vom Menschen gemachte Klimawandel. Dieser zählt, neben weiteren Ursachen wie zum Beispiel Bürgerkriege, zu den Hauptfluchtursachen. In unserem Workshop kannst Du Dich in einem Planspiel in die Rolle von Umweltflüchtlingen setzen, um deren Alltagsleben nachzuempfinden.



Workshop 5: „Zukunft selbst gestalten“

Junge Erwachsene sollen an der Gestaltung ihrer Kommune ab sofort stärker beteiligt werden. Jugendliche sollen mitentscheiden in welcher Zukunft sie leben wollen. So sieht es die neue Gemeindeordnung vor. Doch oft bleiben die Mitgestaltungsmöglichkeiten ungenutzt. Zum einen fühlen sich Kommunen mit dem Mehraufwand überfordert und zum anderen fehlt es an attraktiven und unbürokratischen Beteiligungsmöglichkeiten. Im Workshop erfährst Du, wie Du Deine Umgebung nach Deinen Vorstellungen gestalten kannst.



Workshop 6: "Energier rebell"

Baden-Württemberg hat sich bis 2050 zum Ziel gesetzt, 80 Prozent der Energie aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Damit dies gelingt, können alle mitmachen! Neben den großen Windparks oder Biogasanlagen sein, zählt jeder noch so kleine Beitrag, um die Energiewende voranzubringen. Mit sogenannten Plug & Play Solarmodulen gerüstet, ziehen wir los und installieren in öffentlichen Einrichtungen kleine Kraftwerke. Wir bleiben auch kritisch und prüfen die Solarmodule auf Umweltverträglichkeit und deren Beitragspotenzial zur Energiewende.

Workshop 7: "Schnippeldisko"

Der deutsche Durchschnittsbürger wirft jährlich 80 kg Lebensmittel in den Müll. Gegen diesen Wegwerfwahn mobilisieren sich ehrenamtlich organisierte Netzwerke und Initiative wie foodsharing, die nicht mehr marktfähige aber noch genießbare Lebensmittel wieder ihrem eigentlichen Sinn zuführen. Gemeinsam mit foodsharing-Aktivist*innen verarbeiten wir im Rahmen einer Schnippeldisko weggeworfene Lebensmittel zu einem leckeren Gericht, das in der Mittagspause verzehrt wird. Schnippeln rockt!

